

Zur Einführung. 11

Prolog 15

I. TEIL: Der »Gute Europäer« und die Parteien des europäischen Bürgerkriegs

1. Kapitel: Die »Philosophie des Nietzsche-Archivs« . . . 22

§ 1 Im Familienbann: Einhegungen mit Folgen . . . 22

§ 2 Im Bann des Staates oder die Anfänge der
Verkehrung von Nietzsches Philosophie 27

§ 3 Nietzsche im Kriegsbanne oder die Anfänge
öffentlicher Ächtung. 42

2. Kapitel: Nietzscheanismus ohne Philosophie? 52

§ 4 Nietzsche im Umfeld der Sozialdemokratie . . . 54

§ 5 Jüdischer oder messianischer Nietzsche-
anismus? 68

§ 6 Nationaldeutsche Nietzschebewegung 76

II. TEIL: Nietzsche und der Nationalsozialismus

3. Kapitel: »Wille als Macht« und Übermensch:
Halbierungen von Nietzsches Philosophie 86

§ 7 »Heroischer Realismus« oder wie Alfred Baeum-
ler den »Willen zur Macht« systematisiert 90

§ 8 Die »Welt als Kampf« oder mit welchen Mitteln
Nietzsches Philosophie nationalsozialistisch
banalisiert wird 99

4. Kapitel: Von Nietzsche zu Hitler?	109
§ 9 Zwischen innerer und äußerer Emigration: Martin Heidegger und Karl Löwith, Max Horkheimer und Karl Jaspers	109
§ 10 Der Streit um das nationalsozialistische Nietzschebild	124
§ 11 Machenschaften mit Nietzsche	136

III. TEIL: Im Schatten der Nachkriegszeit

5. Kapitel: Zwischen Anklage und Verteidigung.	150
§ 12 Bewahrung des Nietzsche-Nachlasses im Goethe- und Schiller-Archiv und eine »Sterbenische« für Nietzsche	153
§ 13 Nietzsche in Nürnberg oder Verwechslungen mit Alfred Rosenberg: Johannes R. Becher . . .	164
§ 14 Im Vorraum des Faschismus? Thomas Mann und Ernst Niekisch	171
6. Kapitel: Zwischen West- und Ostzone: Zweierlei Nietzsche-Debatten	180
§ 15 Im Zwielficht des Jahrhunderts: Der junge Wolf- gang Harich als Nietzsche-Verteidiger?	180
§ 16 Freispruch für Nietzsche: Eva Siewert	192
§ 17 Vor dem Kassationshof: Stefan Andres, Otto Flake und Heinrich Scholz. Mit einem Nachtrag zum Urteilswiderspruch in Thomas Manns »Doktor Faustus«	196

IV. TEIL: Der Philosoph als Staatsfeind

7. Kapitel: Im Namen des Antifaschismus oder wie Nietzsche realsozialistisch banalisiert wird	208
§ 18 Verurteilung durch die Besatzungsmacht und Ernennung zum Staatsfeind	208
§ 19 Essayraum der Hoffnung: Ernst Bloch	215
§ 20 Die Banalität ist die Gegenrevolution: Georg Lukács	226

8. Kapitel: Der Kampf gegen die westliche Nietzsche-Renaissance	237
§ 21 Das Feindbild »spätbürgerliche Philosophie«	237
§ 22 Auf den Spuren Zarathustras: Fahndungen nach dem Kriegstreiber	241

**V.TEIL: Lärm, Stille vor dem Sturm und ein Mantel
um Nietzsches Gedanken**

9. Kapitel: Zwischen Staat und Kirche	248
§ 23 Zweierlei »Nietzsche-Konferenzen«	248
§ 24 Nietzsches Weg aus dem Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv	257
§ 25 Kein Ausbruch aus der Lügenparade? Grunderfahrung und Gefahrenzone von Nietzsches Philosophie oder die Frage des »Vernichtungskriegs«	262
10. Kapitel: »Wo der Staat aufhört...«	273
§ 26 Solopartie mit Kirchenchor: Der späte Wolf- gang Harich und die Nietzsche-Debatte in »Sinn und Form«	273
§ 27 Keine Nische für Nietzsche?	286
§ 28 Nietzsche und der Staat: Zweierlei Wendegesang	296
Epilog: Goethe und Nietzsche	300
Anmerkungen	304